



Detailansicht des Registereintrags

Kurt Kurt Schmid bürgersignale e.v. i.Gr.

Aktuell seit 09.10.2026 13:10:11

Natürliche Person

Registernummer:	R008268
Ersteintrag:	09.10.2026
Letzte Änderung:	09.10.2026
Letzte Jahresaktualisierung:	—
Tätigkeitskategorie:	Privatperson

Hauptfinanzierungsquellen:

Keine Angaben, da noch kein Geschäftsjahr vollständig abgeschlossen wurde.

Jährliche finanzielle Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung:

Keine Angaben, da noch kein Geschäftsjahr vollständig abgeschlossen wurde.

Vollzeitäquivalent der im Bereich der Interessenvertretung beschäftigten Personen:

Keine Angaben, da noch kein Geschäftsjahr vollständig abgeschlossen wurde.

Mitgliedschaften (1):

1. buergersignale.de

Beschreibung der Tätigkeit sowie Benennung der Interessen- und Vorhabenbereiche

Interessen- und Vorhabenbereiche (28):

Arbeitsmarkt; Parlamentarisches Verfahren; Seniorenpolitik; Gesundheitsversorgung; Pflege; Kriminalitätsbekämpfung; Kultur; Digitalisierung; Internetpolitik; Massenmedien; Meinungs- und Pressefreiheit; Asyl und Flüchtlingsschutz; Integration; Öffentliche Finanzen, Steuern und Abgaben; Politisches Leben, Parteien; Grundsicherung; Krankenversicherung; Pflegeversicherung;

Rente/Alterssicherung; Staatsorganisation; Verwaltungstransparenz/Open Government; Güterverkehr; Schienenverkehr; Straßenverkehr; Verkehrspolitik; Verteidigungspolitik; Kleine und mittlere Unternehmen; Verbraucherschutz

Die Interessenvertretung wird in eigenem Interesse ausschließlich selbst und im Auftrag Dritter selbst sowie durch die Beauftragung weiterer Dritter wahrgenommen.

Beschreibung der Tätigkeit:

Bürgersignale fördert die demokratische Teilhabe der Bevölkerung und stärkt den konstruktiven Dialog zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft.

Bürgersignale arbeitet unabhängig, überparteilich und gemeinwohlorientiert.

Engagement für Demokratie und Transparenz

Bürgersignale ist eine gemeinnützige Initiative zur Förderung demokratischer Teilhabe und gesellschaftlichen Dialogs. Durch digitale und analoge Beteiligungsformate erhalten Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, ihre Anliegen, Ideen und Vorschläge strukturiert einzubringen.

Das Projekt verfolgt das Ziel, politische Entscheidungsprozesse transparenter zu machen, die Beteiligung breiter Bevölkerungsschichten zu fördern und den Austausch zwischen Bürgern, Politik und Verwaltung zu stärken.

Im Rahmen eines Pilotprojekts soll eine bundesweit nutzbare Beteiligungsplattform aufgebaut werden. Die dort eingebrachten Vorschläge werden ausgewertet, öffentlich dokumentiert und an relevante Entscheidungsträger weitergeleitet.

Das Projekt ist parteipolitisch unabhängig, gemeinnützig und dem Grundsatz verpflichtet, dass alle Menschen gleichberechtigt an demokratischen Prozessen teilhaben können.

Wir streben eine Gesellschaft an, in der jede Bürgerin und jeder Bürger die Möglichkeit hat, politische und gesellschaftliche Entwicklungen aktiv mitzugestalten. Bürgersignale soll zu einer bundesweiten Plattform für Beteiligung, Dialog und demokratische Innovation werden.

Bürgersignale basiert auf den Werten des Grundgesetzes:

Menschenwürde, Gleichberechtigung, Meinungsfreiheit demokratische Mitwirkung.

Editorial:

Für ein gerechteres Miteinander und für eine Politik, die dem Volk dient und nicht einzelnen Gruppierungen. Für eine Macher Mentalität der Politiker und nicht für eine Politik der leeren Versprechungen und phrasenreichen Reden. (wir wollen, wir planen, man sollte doch, usw. Aber nichts davon trifft ein.)

Nur das Volk hat leider keine Lobbyisten, die den Abgeordneten und den Ministern erzählen was das Volk bedrückt und welche Sorgen der Einzelne hat.

Dies sollte man doch ändern und dem Volk ein Forum geben, wo Vorschläge und Wünsche dargestellt werden können, damit Politiker merken, es gibt ein Volkswille, der berücksichtigt werden sollte. Also lasst uns ein Forum ins Leben rufen, nach dem Motto:

Politiker - fragt doch mal das Volk.

Hier eine Kurzinfor für die Ziele, die erreicht werden sollen:

Bürger reichen Ideen online ein.

Andere Bürger bewerten und diskutieren diese.

Monatliche Themenberichte werden erstellt.

Ergebnisse werden an Abgeordnete, Kommunen und Medien weitergegeben.

Rückmeldungen der Politik werden veröffentlicht.

Dadurch entsteht ein sichtbarer Kreislauf zwischen Bürgern und Entscheidungsträgern.

Weiteres folgt.

1. Halbjährliche / Jährliche Generaldebatte im Bundestag über die Themen, die vom Volk kommen und den Einzelnen bedrücken. Auswahl der Themen nach Wahl der Einreicher. Damit sich die Wähler ein Bild machen können, welche Partei Ihre Interessen vertritt.
Diese Generaldebatte sollte im öffentlichen, auch im privaten TV, live übertragen werden, selbstverständlich werden alle Medien eingeladen hier zu berichten.
2. Abgeordnete werden aufgefordert in ihrem Wahlkreisen Halbjährliche / Jährliche Veranstaltungen zu organisieren, in denen sie dem Wähler, dem Volk mitteilen, was sie als Abgeordneter für Ihren Wahlkreis getan haben und für welche Gesetze sie gestimmt haben und warum sie dafür gestimmt haben.
Im Vorfeld können die Wähler aus dem Wahlkreis dem Abgeordneten Vorschläge und Themen unterbreiten, die der Abgeordnete im Bundestag Vorbringen kann.
3. Einreichen und Ausarbeiten von div. Petitionen über Themen die vorgeschlagen wurden.
Weitere Vorschläge folgen.

Konkrete Regelungsvorhaben (0)

Die Interessenvertretung bezieht sich aktuell nicht auf die konkrete Änderung bestehender oder den Erlass neuer Gesetze oder Verordnungen.

Angaben zu Aufträgen (0)

Die Interessenvertretung wird nicht im Auftrag ausgeübt.

Zuwendungen oder Zuschüsse der öffentlichen Hand

Keine Angaben, da noch kein Geschäftsjahr vollständig abgeschlossen wurde.

Schenkungen und sonstige lebzeitige Zuwendungen

Keine Angaben, da noch kein Geschäftsjahr vollständig abgeschlossen wurde.